



Im EM-Einsatz: Franz Höfer (li.) und Andreas Giglmayr. Bilder: SN/KRUG (1), PRIVAT

Olympia 2008 im Hinterkopf

Mit Franz Höfer und Andreas Giglmayr starten bei der Triathlon-EM zwei Salzburger. Beide wollen Punkte für die Olympia-Qualifikation sammeln.

HERBERT STRUBER

SALZBURG (SN). Bis zu den Olympischen Sommerspielen 2008 ist noch viel Zeit. Aber die Qualifikation dafür ist auch bei den Triathleten voll im Gang. Wieviele heimische Sportler letztendlich in Peking starten können, hängt von den einer Nation zugeteilten Quotenplätzen ab. Von keinem Platz bis zu drei Startplätzen (für die Top-Nationen) ist alles möglich. Ausschlaggebend ist das Olympiaranking jedes Athleten. Für dieses Ranking werden die besten 16 Rennen (Weltcup, EM, WM) von der diesjährigen Saison bis Juni 2008 berücksichtigt. Olympiachancen dürfen sich auch zwei Salzburger ausrechnen: Die im HSZ Rif stationierten Sportsoldaten Franz Höfer und Andreas Giglmayr.

„Es wird verdammt schwierig, überhaupt einen Quotenplatz zu erreichen. Aber die ersten Weltcupergebnisse in dieser Saison haben mich zuversichtlich gestimmt“, meinte der 26-jährige Höfer, der 2004 denkbar knapp am Olympialimit scheiterte. Wie Giglmayr bricht er heute zur EM nach Autun (F) auf. Dort steht am Samstag das Elite-Rennen (1,5 km Schwimmen, 40 km Radfahren, 10 km Laufen) auf dem Programm. Und es gibt dort ähnlich viele Olympiapunkte zu vergeben wie im Weltcup.

Höfer hat sich nach seinem guten zwölften Platz beim Weltcup in Südafrika (der 22-jährige Giglmayr kam dort auf Rang 29) gut erholt und absolvierte am Mittwoch die letzte „schnelle“ Trainingseinheit auf dem Rad: zwei Mal zehn Minuten bei voller Ausbelastung auf der Rossfeld-Bergstraße bei Hallein. Höfers EM-Ziel: Ein Platz zwischen fünf und 15, nachdem er im Vorjahr nach einem Defekt aufgeben musste. Für Giglmayr, der der Jüngste im Feld sein wird, geht es darum, Erfahrung zu sammeln. Mehr darf er bei der U-23-EM in Rijeka am 7. Juli erwarten.